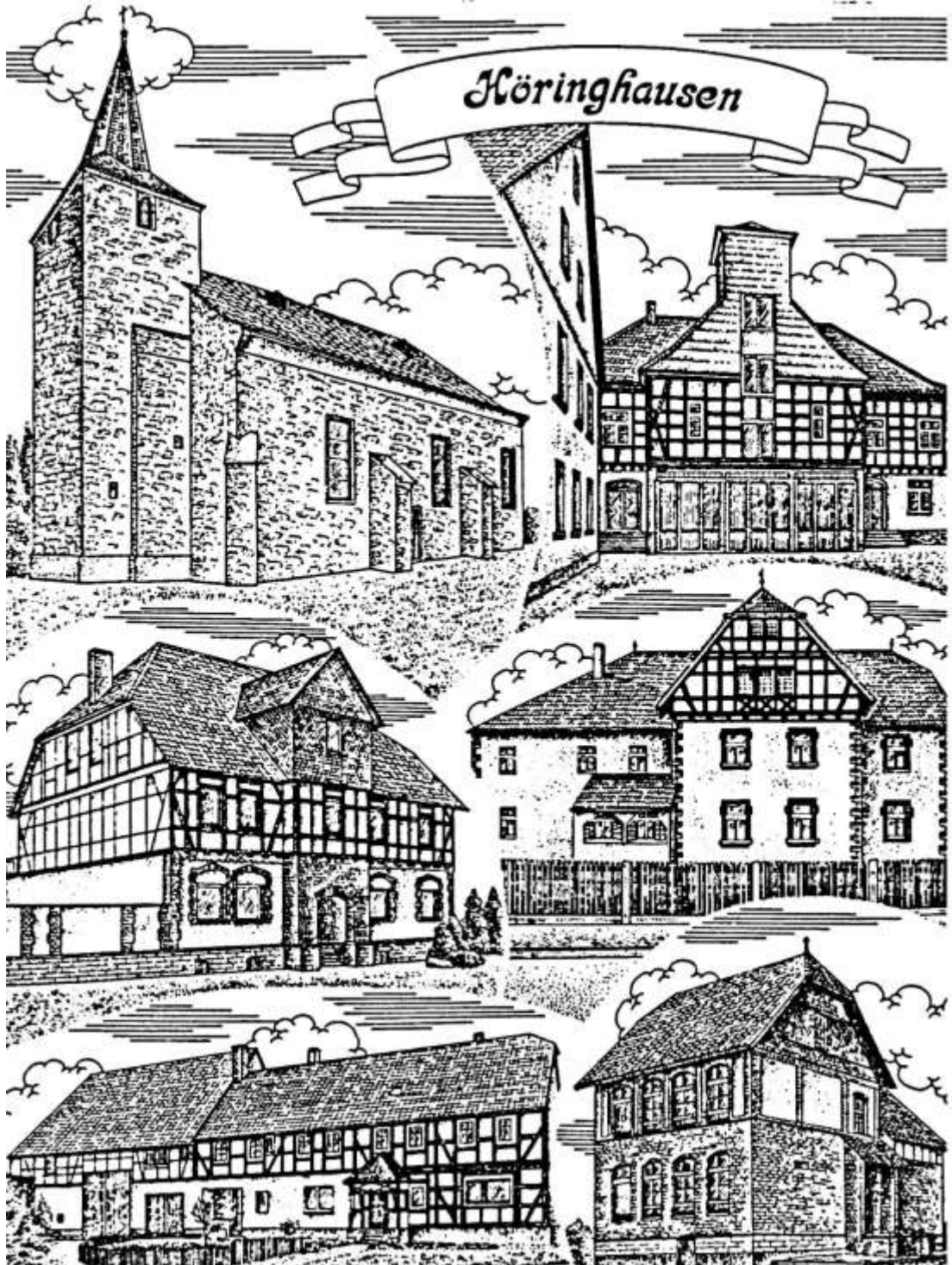


Geschichte und Geschichten aus



Bildervortrag, Das 19. Jahrhundert , Teil 4
Heinrich Figue

Jagd-Verpachtung.

Donnerstag, 20. Juli d. J.,
Mittags 1 Uhr,

soß die in hiesiger Gemarkung der Gemeinde zustehende Jagdgerechtfame vom 1. September d. J. auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht.

Höriughausen, den 28. Juni 1893.

**Der Bürgermeister.
Falko.**

≡ **Höriughausen, 23. Juli.** Die hiesige Gemeindejagd, welche ein Gebiet von 5400 Morgen umfaßt, wurde am 20. d. M. an Herrn Arthur Rüfer zu Langendreer auf 5 Jahre für den jährlichen Pachtbetrag von 705 Mk. neu verpachtet. Bei der vorigen Verpachtung wurde nur ein Pachtpreis von 300 Mk. erzielt.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß der Herr H. Grosche in Corbach unser Bier nicht mehr führt und suchen für Corbach und Umgegend einen anderen geeigneten

Vertreter.

Reflectanten wollen sich an uns wenden.

Bierbrauerei Gebr. Müser,
Actiengesellschaft,
Langendreer-Dortmund.

= **Hörsinghausen.** Herr Müser aus Langendreer hielt am Montag und Dienstag in seinem Pacht-Revier hierselbst eine Treibjagd ab, wobei 13 Hasen, 7 Füchse und 1 Wildschwein von 150 Pfund erlegt wurden. Herr Müser hatte eine vorzügliche Meute auf Sauen bei sich. Wenn wir im Februar Schnee haben, gedenkt der Jagdpächter nochmals mit seiner Meute nach hier zu kommen und Jagden auf Sauen abzuhalten.

Züchtige Sandlanger

zum Neubau der Molkerei Höringhausen
sucht gegen hohen Lohn bei dauernder
Beschäftigung

Friedrich Heinemann,
Maurermeister in **Höringhausen.**

Hörringhausen. Der Landwirth Schütz von hier behauptete, sich durch einen Betriebsunfall beim Aufladen von Kartoffelsäcken einen doppelten Leistenbruch zugezogen zu haben und nahm deshalb die Hessian-Massauische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft auf Zahlung einer Rente in Anspruch. Diese bestritt zwar nicht, daß Schütz als kleiner landwirthschaftlicher Unternehmer bei ihr versichert sei; wohl aber stellte sie das Vorliegen eines Betriebsunfalls in Abrede, wiewohl von Zeugen bestätigt wurde, daß Schütz, nachdem er eine Anzahl von Säcken aufgeladen hatte, plötzlich über Schmerzen geklagt und zu arbeiten aufgehört habe, und wiewohl auch die ärztlichen Sachverständigen sich dahin äußerten, daß der Bruchschaden wohl auf die von Schütz angegebene Weise entstanden sein könne. Die Berufung desselben war von Erfolg; das Schiedsgericht von Frankenberg sprach ihm die Rente zu, indem es erwoag, daß der Kläger als Besitzer nicht gerade alle Tage Kartoffeln auflade, und dies daher für ihn schon als eine schwere Arbeit angesehen werden könne. Hiergegen legte die Berufsgenossenschaft Rekurs ein. Sie führte aus: die Versicherung der kleinen Unternehmer beruhe gerade darauf, daß bei ihnen die Lebensbedingungen nicht wesentlich andere seien als bei den landwirthschaftlichen Arbeitern. Es sei deshalb unzulässig, einen derartigen Unterschied zwischen Arbeitern und Unternehmern in Bezug auf die Arbeitsleistung zu machen. Kartoffeln verladen gehöre gewiß nicht zu den in der Landwirthschaft ungewöhnlichen Thätigkeiten. Daß die Säcke etwas besonders schwer gewesen seien, sei nicht erwiesen. Sonach stehe nicht mehr fest, als daß der Bruch bei Gelegenheit der Arbeit ausgetreten, nicht aber, daß der Austritt durch die Arbeit verursacht worden sei. Das Reichsversicherungsamt gab dem Rekurse statt und erkannte am 9. cr. auf Aufhebung der Vorentscheidung und Abweisung des Klägers. (Reichsbl.)

1893, Corbacher Zeitung 21. 12.

Höringhausen, 18. December. Unser früherer langjährige Bürgermeister Wolf, welcher kürzlich in Wirmighausen gestorben ist, suchte als Raucher seines Gleichen. Er selbst erzählte, daß er von seinem 17. Jahre an geraucht habe und bis zu seinem 70. Jahre nicht weniger als 60 Centner Tabak verbraucht habe; er will jedes Pfund gebucht haben. Liebhaberei war es gewiß von ihm, daß er als lebendiger Wolf nur den bekannten Wolfstabak rauchte. Daß er ein so hohes Alter (85 Jahre) erreichte schrieb er dem starken Rauchen zu; denn er pflegte zu sagen: Geräuchertes Fleisch hält sich am längsten. (Walb. Btg.)

1894, Corbacher Zeitung 20. 01.

= **Höringhausen**. Herr Müser aus Langendreer hielt am Montag und Dienstag in seinem Pachtrevier hierselbst eine Treibjagd ab, wobei 13 Hasen, 7 Füchse und 1 Wildschwein von 150 Pfund erlegt wurden. Herr Müser hatte eine vorzügliche Meute auf Sauen bei sich. Wenn wir im Februar Schnee haben, gedenkt der Jagdpächter nochmals mit seiner Meute nach hier zu kommen und Jagden auf Sauen abzuhalten.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 25. Januar,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen in der Fürstlich Solms-Lichschen
Försterei **Hörsinghausen**, Distrikt
Schwarzenbruch, versteigert werden:

40	Rmtr.	Buchen-Scheit,	
38	"	Nadel=	" (3 Meter lang)
115	"	Buchen-Knüppel,	
69	"	Nadel=	" (2 Meter lang)
3	"	Birken=	"
630	"	Buchen-Reisholz,	
95	"	Erlen-Stangenreisholz,	
7		Eichenstämme V. Cl.,	
11		Eichenstangen.	

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten
Stunde auf dem Freienhagener Weg am
Schiebenschett.

Der Förster Schlag.

Holzverkauf.



Freitag,
den 9. Febr.,

von Vormittags
9¹/₂ Uhr ab,

sollen in den Waldungen des **Gutes Malberg** bei Ober-
Baroldern, Distrikt Altenhagen und Hölzel-
berg verkauft werden:

- 88 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 3 " Eichen-
- 10 " Buchen- u. Eichen-Knüppel-
 holz,
- 625 " Buchen- u. Eichen-Reisholz,
- 18 Eichenstämme von 4 bis 10 Meter
lang und 24 bis 64 Centimeter
Durchmesser = 16.87 Festmeter.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten
Stunde im Distrikt Altenhagen bei Mal-
berg.

Der Förster: Schlag.

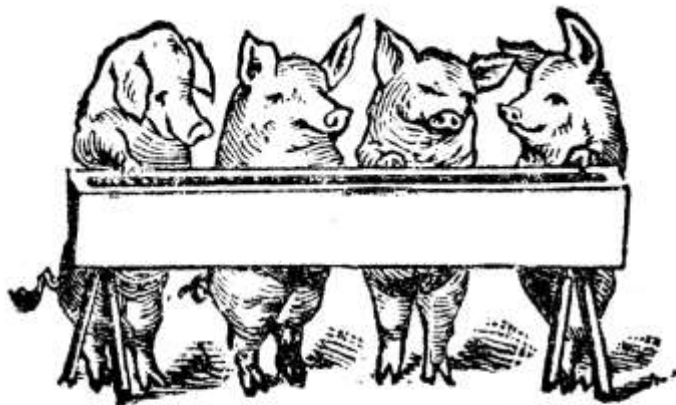
1894, Corbacher Zeitung 12. 05.

Höringhausen, 8. Mai. Der Neubau sowie die inneren Einrichtungen der Molkereigebäude der hiesigen Genossenschafts-Molkerei sind nunmehr vollendet und wurden am Sonnabend dem Betrieb übergeben. Die maschinellen Einrichtungen lieferte das Bergeborfer Eisenwerk.

1894 Corbacher Zeitung 28. 07.

X **Höringhausen**. Die rationelle Schweinezucht ist immer noch ein recht dankbares Geschäft. Dieser Tage erhielt Herr Gutsbesitzer Neumeier auf dem nahen Hof Heide von einer Yorkshire Sau und einem Meißner Eber einen Wurf Ferkel von 19 Stück. Diese Kreuzung bringt überhaupt zahlreiche und schöne Ferkel; der gen. Gutsbesitzer konnte von 12 Saucen aus je einem Wurf durchschnittlich 10 Ferkel zum Verkauf bringen.

1894, Corbacher Zeitung 24. 11.



6
Eber,

Meißner Zucht, 15 Wochen alt, sind zu verkaufen auf

Hof Heide.

× Höringhausen, 19. Juni. Sonntag, den

10. Juni, wurde bei Gastwirth Koblhagen in Höringhausen eine Versammlung des Sachsenhäuser Bienenzüchtervereins abgehalten. Wenn diese Versammlung des ungünstigen Wetters wegen auch nur klein war, so war sie doch, dank dem vorzüglichen Stoffe des Herrn Imkerkollegen Koblhagen, um so gemüthlicher. Herr Wittig-Sachsenhausen sprach über das Rauben der Bienen. Veranlassung zu seinem Thema war die Ansicht eines Imkers, daß Nahrungsmangel die Ursache der Räuberei sei, und daß man durch entsprechende Fütterung Raubbienen erziehen könne. Es rauben nur starke Völker. Schwächlingen fehlt der Muth dazu, sie sind froh, wenn sie nicht selber beraubt werden. Beraubt werden schwache und weisellose Völker. Wer sich also gegen Räuberei schützen will, dulde auf seinem Stande solche Schwächlinge nicht, die ja übrigens auch werthlos sind, da sie weder Honig eintragen noch Schwärme abgeben. Räuberei entsteht hauptsächlich im Frühjahr und im Herbst, da um diese Zeit die Natur in der Regel wenig Honigsäfte spendet. Die Räuberei findet ihre Erklärung in dem natürlichen Triebe der Bienen, Honig überall da zu suchen und wegzunehmen, wo er am bequemsten und leichtesten zu haben ist. Veranlassen kann man Räuberei, wenn man bei Tage füttert, denn der Honiggeruch lockt fremde Bienen an. Auch soll man nicht Wabenbroden frei auf dem Bienenstande herum liegen lassen und ganz besonders nicht zu viele noch zu große Fluglöcher dulden. Raubbienen sind keine besondere Art, denn jedes Bienenvolk geht zur Räuberei über, wenn sich ihm Gelegenheit dazu bietet. Daß Raubbienen in der Regel schwärzer aussehen, ist Thatsache, aber eine natürliche Folge des Raubens. Durch das oftmalige Einschlupfen in die mit Honig gefüllten Zellen erhalten sie ein dunkelglänzendes Kleid. Daß man durch Fütterung die Bienen zum Rauben veranlassen könne, ist eine Fabel. Ausgebrochene Räuberei beseitigt man am sichersten und einfachsten dadurch, daß man den beraubten Stock auf einen entfernten Stand bringt. Raubbienen zu vergiften oder auf andere Weise ums Leben zu bringen, ist eine Ungezogenheit, die, wenn sie zur Anzeige kommt, hart bestraft wird. Wer Raubbienen vergifteten Honig hinsetzt, bringt dadurch auch Menschenleben in Gefahr, dieses sollte man doch bedenken.

1894, Corbacher Zeitung 14. 08.

* **Höriughausen.** Die Zahl der an Typhus Erkrankten soll auf 32 gestiegen sein; auch einzelne Todesfälle sind vorgekommen. Wie verlautet ist das Wasser an dem Ausbruch der Epidemie schuld.

1894, Corbacher Zeitung 23. 08.

× **Höriughausen.** Auf Anordnung des Hrn. Kreisphysikus wurde in Höriughausen wegen des Typhus das Wasser sämtlicher Brunnen revidirt und auf Grund eines Gutachtens seitens eines Marburger Professors sind verschiedene Brunnen geschlossen worden. In einem Hause starben Mann und Frau und haben 7 fast noch unmündige Kinder hinterlassen.

1894, Corbacher Zeitung 06. 09.

Höriughausen, 2. September. Erfreulicherweise ist der Typhus hieselbst gegenwärtig in stetem Abnehmen begriffen; es sind bisher weitere Todesfälle nicht zu verzeichnen gewesen.

1894, Corbacher Zeitung 16. 08.

+ **Böhl.** Herr Pfarrer Meyer in Höriughausen ist von Sr. Majestät dem König zum Dekan des Dekanats Böhl ernannt worden.

Aufgebot.

Auf Antrag der Eiben des Lumpen-
sammlers Jakob Rußbaum von Hö-
ringhausen werden alle, welche an die im
Grundbuche von HÖringhausen einge-
tragenen Grundstücke der Gemarkung HÖ-
ringhausen

Flur 9, No. 149 und 150

Eigenthumsansprüche erheben zu können
glauben, hlermit aufgefordert, ihre An-
sprüche binnen drei Monaten geltend
zu machen, widrigenfalls der betreibende
Theil im Grundbuche als vermutheter
Eigenthümer eingeschrieben werden wird.

B d b l, den 25. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht.

Lahmeyer.

1895, Corbacher Zeitung 08. 05.

Hörsinghausen, 8. Mai. Der Neubau sowie die inneren Einrichtungen der Molkereigebäude der hiesigen Genossenschafts-Molkerei sind nunmehr vollendet und wurden am Sonnabend dem Betrieb übergeben. Die maschinellen Einrichtungen lieferte das Bergedorfer Eisenwerk.

1895, Corbacher Zeitung 15. 08.

X Hörsinghausen. Der bewährte Leiter unserer Molkerei, Herr Burde, wird, wie man hört, am 1. October austreten und sich an einer Molkerei in der Provinz Sachsen betheiligen.

1895, Corbacher Zeitung 01. 12.

+ Hörsinghausen. Die Maul- und Klauenseuche ist in Hörsinghausen erloschen; die Schutzmaßregeln sind aufgehoben.

Hörsinghausen, 13. Dez. Obwohl im vergangenen Jahre den hier häufig vorkommenden Wildschweinen ganz bedeutend zugefetzt worden ist, machen sich dieselben schon wieder in erschreckender Weise bemerkbar. Hoffentlich wird bald eine gänstige Bitterung den in Westfalen wohnenden Jagdpächtern Gelegenheit geben, mit ihrer vortrefflichen Meute eine größere Anzahl dieser die Landwirtschaft so sehr schädigenden Vorstenthiere zu vernichten. — Ueberzeugt von der Annehmlichkeit, das Verbrauchswasser im Hause zopfen zu können, haben viele Leute der umliegenden Ortschaften sich fogen. Bohrbrunnen anlegen lassen. Der Preis eines solchen Brunnens stellt sich bedeutend niedriger als der eines ausgemauerten und hat zudem noch den Vortheil, weder fremdes Wasser noch Unreinlichkeiten — Fauche — aufzunehmen. Die Brunnen funktionieren gut.

g. Döringhausen. Thelle Ihnen nachstehenden
sachgemäßen Artikel über die hier abgehaltenen Treibe-
jagden mit. Herr Arthur Mäser aus Sangerhauer jagte
am 16. und 17. ds. Mts. mit der bestens bekannten
Roth'schen Meute aus Klebersfeld auf Sauer. Am
16. waren 9 Wildschweine eingekreist worden, davon
kam 1 harter Keller, welcher ausgeweidet 200 Pfund
wog, zur Strecke; doch richtete das wüthende Thier
vorher noch viel Unheil an. Herr Consul Mäser und
Herr Oberförster Hagemann hatten dem schwarzen
Burschen gehörig aufs Fell gebrannt; der Keller schlug
darauf zwei der besten Hunde todt, bei der Flucht kam
er an einer Rotte Holzhauer vorbei, vier derselben be-
theiligten sich, mit Ketten bewaffnet, an der Verfolgung.
Der Keller stellte sich zur Wehr, die Holzhauer mußten
rückwärts; drei davon retteten sich auf die Bäume, wäh-
rend der 4. von dem Wildschwein einen Blech ins dicke
Bein erhielt von 21 Centimeter Länge und 5 Centi-
meter Breite. Herr Dr. Habe Corbach mußte zur ärzt-
lichen Hilfeleistung herangezogen werden. Hätten die
Hunde den Keller nicht gefressen, so wäre der Holzhauer
verloren gewesen. — Am 17. Dezember waren 4 Sauer
eingekreist, davon sind 3 Stück erlegt. Das Treiben
auf Füchse und Hasen gestaltete sich infolge des schlechten
Wetters ungünstig; es kamen nur 11 Hasen und 1
Fuchs zur Strecke. — Herr Mäser gedenkt im Januar
mit der Meute nochmals hieher zu kommen und Sauer-
jagden zu veranstalten. Es ist ihm sehr wünschens-
werth, wenn sich die waldeckischen Jagdpächter anschließen,
auf das das schädliche Schwarzwild ausgerottet wird.
Herr Mäser ist auch bereit, die Meute zu anderen
Jagden zur Verfügung zu stellen.

Höringhausen.

Theile Ihnen nachstehenden sachgemäßen Artikel über die hier abgehaltene Treibjagden mit.

Herr Arthur Müser aus Langendreer jagde mit der bestens bekannten Koch'schen Meute aus Niedersfeld auf Sauen. Am 16. waren 9 Wildschweine eingekreist worden, kam ein starker Keiler, welcher ausgeweidet 200 Pfund wog zur Strecke; doch richtete das wüthende Thier vorher noch viel Unglück an. Herr Consul Müser und Herr Oberförster Hagemann hatten den schwarzen Burschen gehörig aufs Fell gebrannt; der Keiler schlug darauf zwei der besten Hunde todt, bei der Flucht kam er an einer Rotte Holzhauer vorbei, vier derselben betheiligten sich, mit Aexten bewaffnet, an der Verfolgung. Der Keiler stellte sich zur Wehr, die Holzhauer mussten flüchten; drei davon retteten sich auf die Bäume, während der 4. von dem Wildschwein einen Hieb ins dicke Bein erhielt von 21 Centimeter Länge und 5 Centimeter Breite. Herr Dr. Rube, Korbach, musste zur ärztlichen Hilfeleistung herangezogen werden. Hätten die Hunde den Keiler nicht gestellt, so wäre der Holzhauer verloren gewesen.

Am 17. Dezember waren 4 Sauen eingekreist, davon wurden 3 Stück erlegt. Das Treiben auf Füchse und Hasen gestaltete sich infolge des schlechten Wetters ungünstig; es kamen nur 11 Hasen und 1 Fuchs zur Strecke. Herr Müser gedenkt im Januar mit der Meute nochmals hierher kommen und Saujagden zu veranstalten. Es ist ihm sehr wünschenswerth, wenn sich die waldeckschen Jagdpächter anschließen, auf dass das schädliche Schwarzwild ausgerottet wird. Herr Müser ist auch bereit, die Meute zu anderen Jagden zur Verfügung zu stellen.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 16. Januar,
von Vormittags 9¹/₂ Uhr an,

sollen in der Fürstlich Solms = Lich'schen
Försterei **Sö r i n g h a u s e n**, Distrikte
Schwarzenbruch, Himmelreich und Hofe
versteigert werden:

- | | | |
|-----|--------------|-------------------------------------|
| 40 | Rmtr. | Buchen=Scheitholz, |
| 30 | " | Buchen=Knüppel, |
| 145 | " | Buchen= u. Nadel=Reisholz, |
| 726 | " | Birken=Stammreisholz, |
| 16 | " | Birken=Besenreiser, |
| 1 | Buchenstamm, | 4 Meter lang und
50 Ctm. Durchm. |

Die Zusammenkunft ist zur bestimm-
ten Stunde vor dem Schwarzenbruch an
dem chauffirten Wege.

Der Förster.
Schlag.

Holzversteigerung.

Mittwoch, 29. ds. Mts.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in dem Gemeindewald zu **Höringhausen**, Distrikte Harzberg, Langengrund, Wickengrund und Altenhagen versteigert werden:

128 rm Buchen-Scheit- u. Knüppelholz,

7 " Eichen-Scheit,

8 " Eichen-Knüppel,

• 28 " Nadel-Knüppel,

393 " Buchen- und Eichenreisholz,

614 " Nadelreisholz,

15 Eichenstämme von 4—11 m Länge und 32—52 cm Durchmesser mit 16,91 fm,

5 Buchenstämme mit 4,35 fm,

6 Fichtenstämme V. Cl.,

23 Fichtenstangen I.—III. Cl.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Harzberg bei Strothe.

Der Bürgermeister.

Figge.

Holzversteigerung.

Freitag, den 7. Februar, von Morgens 10 Uhr ab, sollen in der Fürstlich Solms-Lich'schen Försterei Höringhausen, Distrikt Schwarzenbruch versteigert werden:

53	Rmtr.	Buchen-Scheitholz,
48	"	Nadel-Rundscheit, 2—4 Meter lang.
14	"	Buchen-Knüppel,
32	"	Nadel
5.8	"	Buchen-Stockholz,
190	"	Buchenreisholz,
480	"	Fichtenstangenreisholz zu Bohnenstangen und Leiterstücken geeignet,
2	Buchenstämme	von 4—6 Meter lang und 23—38 Ctm. Durchm.,
9	Fichtenstämme	" 8—13 " " " 15—25 " "
7	Kiefernstämme	" 11—16 " " " 22—30 " "
2	Lärchenstämme	von 14 Meter lang und 25 Ctm. Durchm.,
3	Fichtenstangen.	

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Schwarzenbruch an dem Chausfirten Wege.

Der Förster: Schlag.

1000 bis 1200 junge Obstbäume

hat abzugeben die

Gemeinde Höringhausen

Holzversteigerung.

Freitag, den 31. Januar cr.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in der Fürstlich Solms-Rich'schen
Forsterei Sörringhausen, Distr.
Rudolphshagen, Bartholdsköpfel und Buch-
holz versteigert werden:

- 66 Rmtr Buchen-Scheitholz,
- 27 " Nadel-Rundscheit 3 Mtr. lang,
- 54 " Buchen-Knüppel,
- 7 " Eichen-Knüppel 2 Mtr. lang,
- 77 " Nadel-Knüppel,
- 4 " Buchen-Stockholz,
- 615 " Buchen-, Eichen- und Nadel-
reisholz,
- 4 Eichenstämme von 4—6 Mtr. lang
und 20—25 Ctm. Durchm.,
- 3 Buchenstämme von 6—11 Mtr. lang
und 36—53 Ctm. Durchm.,
- 25 Fichtenstämme von 8—18 Mtr. lang
und 15—28 Ctm. Durchm.,
- 1 Kiefernstamm,
- 2095 Fichtenstangen und
- 21 Buchen- und Eichenstangen.

Die Fichtenstämme u. =Stangen kommen
im Distrikt Rudolphshagen zum Ausgebot.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten
Stunde vor dem Rudolphshagen.

Der Förster: Schlag.

1896, Corbacher Zeitung 25. 02.

Höringhausen, 24. Febr. Der Pächter des küniglich Viehlichen Gutes, Herr Schoch, feierte am geirigen Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum als Gutspächter. Herr Schoch, welcher sich einer großen Beliebtheit in weiteren Kreisen erfreut, ist den Landwirten hier und in den umschließenden waldeckischen Gebieten in mancher Hinsicht ein Vorbild gewesen und hat sich dadurch um die Hebung der Landwirtschaft ein hohes Verdienst erworben.

1896, Corbacher Zeitung 19. 03.

Höringhausen. In der vor. Woche hatte Herr Maurermeister Heinemann von hier das Unglück, sich in einem Steinbruche bei Volkhardinghausen einen Unterriehenkelbruch zuzuziehen.

1896, Corbacher Zeitung 28. 03.

+ Höringhausen. Die Herren Gebrüder Müiser aus Langendreer haben als Pächter unserer Jagdgerechtfame kürzlich 8 Paar Jagdfasanen in hiesiger Waldung aussetzen lassen.

□ **Höringhausen.** Das vom hies. Presbyterium veranstaltete und in dieser Zeitung angekündigte **Missionsfest** ist am Dienstag unter den günstigen Verhältnissen abgehalten worden. Eine große Anzahl Missionsfreunde fand sich aus den benachbarten Orten ein. Die Waldecker waren sehr stark vertreten. Morgens 10 Uhr begann der Gottesdienst mit dem Gesange des beliebten Missionsliedes: „Thut mir auf die schöne Pforte“. Es folgten die heilige Liturgie und die klare, verständliche Festpredigt des Hrn. Pastor Schaub-Rassel auf Grund der Worte der Verapredigt: „Ihr seid das Salz der Erde“. Das Schlußgebet sprach Herr Dekan Meier von hier. Im Nachmittagsgottesdienste sprach Herr Missionar Müller sehr interessant über seine Erlebnisse in Westafrika. Die Sammlung ergab eine ansehnliche Summe für die Heiden-Mission.

§ **Höringhausen**, 19. Juni. Der Pächter unserer Gemeindejagd, Herr Müser aus Langendreer, erlegte vor Kurzem an einem Abend zwei Rehböcke. Herr Förster Schlag von hier hat wieder unter den Schwarzkitteln aufgeräumt. Am 27. Mai schoß derselbe

eine Bache, bei welcher sich 7 Frischlinge befanden; gestern gegen Abend brachte derselbe unter schwierigen Verhältnissen einen Keiler zur Strecke. Hoffen wir, daß in Zukunft die Wildschaden-Forderungen sich in den richtigen Grenzen bewegen. Die Erhebung von derartigen Ansprüchen ist in den letzten Jahren epidemisch geworden und gerade diejenigen, welche früher als Jagdpächter auf keinerlei noch so berechnete Forderung eingingen, scheinen die Sache jetzt systematisch zu betreiben.

□ **Ober-Baroldern**, 22. August. [Der letzte der Mohikaner.] Gestern Abend gegen 8 Uhr schritten mehrere Herren, von denen einer mit einem Eichenreis gekrönt war und eine schwere Last trug, dem Gute Malberg zu. Wie ich in Erfahrung brachte, war Herr Verlagsbuchhändler Baedeker aus Essen (ein Vetter des durch seine Reischandbücher bekannten Baedeker) durch einen Meisterschuß auf ein Wildschwein Waidprinz geworden und nach altem guten Jägerbrauch von rechts wegen mit der höchsten Auszeichnung des Waidmanns geziert worden. Man kann sich denken, welche Freude in Malberg herrschte, als der wackere Jäger seine Beute abgelieferte, denn es war der letzte Schwarzkittel aus der nächtlichen Heerde des alten Waldgottes in unserm Revier. — Das erlegte Schwein, eine jüngere aber starke Bache, hatte an der Mangfrucht und auf dem Kartoffelfelde zu Malberg enormen Schaden verursacht. Die Freude darüber, daß die Wildschweine im Revier jetzt alle erlegt sind, ist begreiflich. Hoffentlich finden sich die Wildschweine nicht mehr ein; auf die Jagd wird gerne verzichtet!

1896, Corbacher Zeitung 24. 11.

Söringhausen, 21. Nov. Es ist geradezu erstaunlich, wie wenig Hasen bei den Jagden auf der Strecke angetroffen werden. Liefert die Beute eines Tages etwa fünf Stück Rehwild, so sind es außerdem nur ein bis zwei Hasen. Man hat für diese abnorme Thatsache mehrere Gründe. Einmal glaubt man, infolge der schlechten Witterung seien die Jungen vielfach nicht aufgekommen. Dann nimmt man an, und dafür hat man in der letzten Zeit bestimmte Anhaltspunkte gefunden, herrscht unter den Hasen eine Seuche; man spricht in Jägerkreisen von Milzbrand. In hiesiger Gegend hat man schon eine ganze Anzahl verendeter Thiere gefunden. (Fr. Kr.)

Nutzholz--Verkauf

in der
Fürstlich Solms'schen Försterei Göringhausen.

Auf einem mit anderen Forstverwaltungen gemeinsam festgesetzten submissionsweisen Holzverkauf am **2. November**, Nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem Lenz'schen Kesselteller zu Gießen wird auch das Nutzholz der Fürstlich Solms'schen Försterei Göringhausen bei Corbach in Waldeck zum Verkauf gestellt und zwar:

70 Festm. Fichten-Bauholz, 2000 Fichten-Hopfenstangen, 80 Festm. Kiefern-Bau- u. Grubenholz und 60 Festm. Kiefern-Grubenholz leichtere Sorte.

Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift „**Submissions-Offerte**“ bis **spätestens zum 1. November** Abends an das **Fürstlich Isenburg-Büdingen'sche Forstamt zu Büdingen** (Oberhessen) einzureichen. Am 2. November werden Gebote nicht mehr angenommen.

Wir laden die Herren Käufer zur Betheiligung ein und sind zur Ertheilung näherer Auskunft bereit.

Göringhausen, am 24. Oktober 1896.

Fürstlich Solms'sche Försterei.
Schlag.

Göringhausen. Ein junger Metzger von hier hat sich im Walde zwischen Dehringhausen und Freienhagen erhängt. Wie verlautet, sollen Schwierigkeiten, die seiner beabsichtigten Heirath im Wege standen, schuld an dem verhängnißvollen Schritte sein.



Holz-Verkauf.

Mittwoch, 20. Jan., Vorm. 10 Uhr,

sollen in der Fürstlich Solms-Lich'schen Försterei **Höringhausen**,
Distrikte Schwarzenbruch und Hofe, versteigert werden:

24 rm Buchen-Scheitholz,	2 rm Nadel-Kundscheit,
63 " Buchen-Knüppel,	12 " Birken-Knüppel, 3 m lang,
12.5 " Buchen-Stockholz,	8 " Nadel- "
940 " Buchen-, Birken- und Nadel-Reisholz,	

8 Fichten-Stämme, 11 bis 13 m lang, und
197 Fichten-Stangen. — Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde
im Schwarzenbruch, beim Saatkamp.

Höringhausen, den 14. Januar 1897.

Der Förster Schlag.

Zu verkaufen:



Gebr. Schoch, Höringhausen.

Holzversteigerung.



Mittwoch,
den 24. Februar,
von Vorm. 10 Uhr ab,
sollen in dem

Söringhäuser Gemeindefeld ver-
steigert werden:

93	Rmtr.	Buchenscheit,
19,5	"	Buchenküppel,
7,5	"	Eichenscheit,
6	"	Eichenküppel,
350	"	Buchenreisholz,
220	"	Eichenreisholz,
700	"	Nadelreisholz,
28	Eichenstämme von 1 bis 10 m Länge, 15 bis 59 cm Durchm., mit 21,24 Festm.,	
4	Buchenstämme von 4 bis 7 m Länge, 35 bis 45 cm Durchm., mit 2,86 Festm.	

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten
Stunde vor dem Harzberg bei Strothe.

Der Bürgermeister.

Figge.

1897, Corbacher Zeitung 27. 02.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 4. März, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in der Fürstlich Solms-Lich'schen Försterei Horinghausen, District Rudolphshagen, Bertholdsköpfel und Buchholz versteigert werden:

- 47 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 14 " Buchen-Knüppel,
- 33.5 " Nadel-Knüppel,
- 5.3 " Buchenstockholz,
- 395 " Buchen- und Nadelreisholz,
- 1 Buchenstamm, 5 Meter lang, 37 Ctm. Durchmesser,
- 4100 Fichtenstangen, zu Leiterbäumen, Jaunlatten und Bohnenstangen geeignet.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde im Rudolphshagen am Wege von Horinghausen nach D.-Baroldern.

Der Förster: Schlag.

1897, Corbacher Zeitung 09. 03.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 17. März, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in der Fürstlich Solms-Lich'schen Försterei Horinghausen, District Schwarzenbruch, versteigert werden:

- 71 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 59 " Buchen-Knüppel,
- 12.5 " Nadel-Knüppel,
- 2 " Birken-Knüppel,
- 16.5 " Buchenstockholz,
- 450 " Buchenreisholz,
- 18 Eichenstämme, von 4—8 Meter lang und 15—22 Ctm. Durchm.,
- 3 Buchenstämme, von 3—6 Meter lang und 39—45 Ctm. Durchm.,
- 15 Fichtenstämme, von 16—22 Meter lang und 15—24 Ctm. Durchm.,
- 768 Fichtenstangen, zu Balken, Sparren, Leiterbäumen, Kleereutern und Latten geeignet.

Der Anfang beginnt mit dem Fichtenstamm- und Stangenholz.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Schwarzenbruch am Schiebenscheit oberhalb des Hofes Helde.

Der Förster: Schlag.

1897, Corbacher Zeitung 06. 03.

Höringhausen, 2. März. Der Tagelöhner Heinrich Lohaus von hier wurde gestern Nachmittag im Walde erhängt aufgefunden. Es liegt offenbar ein Selbstmord vor.

1897, Corbacher Zeitung 10. 06.

× **Höringhausen**. Das auf dem früher Berk'schen Gute vor einiger Zeit verschleuderte lebende Inventar ist soweit zugänglich durch die neue umsichtige Verwaltung wieder ersetzt. Für diejenigen Handelsleute, welche bei der Verschleuderung mitwirkten und ihr Schäfchen zu scheeren gedachten, bekommt die Geschichte aller Wahrscheinlichkeit nach noch einen sehr bitteren gerichtlichen Nachgeschmack.

1897, Corbacher Zeitung 01. 05.

Versteigerung.

Montag, den **3. Mai** d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

sollen durch den unterzeichneten Gerichtsvollzieher vor der Wohnung des **B. Löwenstern** zu **Höringhausen**

50 Centner

Wickenmischfrucht

auf Kosten den es angeht, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Klermund,

Gerichtsvollzieher in B ö h l.

1891, Corbacher Zeitung 15. 04.

+ **Böhl.** Von dem Bezirks-Impfarzt zu Böhl sind für das diesjährige Impfgeschäft folgende Termine bestimmt worden:

- | | | | | | | | | | | |
|----|----|-----|------|----|----|--------|---|-----|----|---------------|
| 1. | am | 12. | Mai | d. | J. | Nachm. | 5 | Uhr | zu | Buchenberg, |
| 2. | " | 12. | " | " | " | " | 3 | " | " | Herzhausen, |
| 3. | " | 14. | " | " | " | " | 5 | " | " | Altenlotheim |
| 4. | " | 17. | " | " | " | " | 1 | " | " | Emelrod, |
| 5. | " | 22. | " | " | " | " | 3 | " | " | Basdorf, |
| 6. | " | 3. | Juni | " | " | " | 5 | " | " | Thalitter, |
| 7. | " | 5. | " | " | " | " | 3 | " | " | Böhl, |
| 8. | " | 14. | " | " | " | " | 5 | " | " | Höringhausen. |

Die im vorigen Jahre ohne Erfolg geimpften Kinder bezw. Schüler sind ebenfalls zu den Terminen zu laden. Die Nachschau findet überall am 8. Tage nach der Impfung bezw. Wiederimpfung zu derselben Stunde und in demselben Lokale statt. Die Impfung wird in allen Orten im Schulsaale vorgenommen.

1897, Corbacher Zeitung 26. 06.

Per sofort 2. Verwalter gesucht

für Mittergut Höringhausen. Anfragen und Zeugnisse einzusenden an Herrn **Strade-Höringhausen**; persönliche Vorstellung erwünscht.

1897, Corbacher Zeitung 15. 06.

+ **Höriughausen.** Die hiesigen Vereine beabsichtigen auch in diesem Jahre das rühmlichst bekannte Volksfest zu feiern. Die Feier wurde vom Festcomitee auf den 4. und 5. Juli d. J. festgesetzt und dazu die Kapelle des Dragonerregiments zu Hofgeismar engagirt. Wir wünschen dem Feste bei heiterem Antlitz des Himmels einen fröhlichen Verlauf, damit es sich seinen Vorgängern würdig anreihe.

1897, Corbacher Zeitung 19. 06.



Volks-Fest
zu Höriughausen
am 4. und 5. Juli d. J.,
wazu freundlichst einladet
Das Fest-Comitee.

Söringhausen, 1. Juni. Zu geradezu fabelhaft billigen Preisen sind gestern auf dem ehemaligen Graf'schen Rittergute etwa 90 Stück Rindvieh verkauft worden. Das Gut, welches seit mehreren Jahren wenigstens dreimal den Besitzer gewechselt hat, befindet sich zur Zeit in dem Besitz mehrerer Düsseldorfer Herren, die, wie es scheint, den pekuniären Anforderungen nicht gewachsen sind. Einer der Gläubiger, ebenfalls ein Düsseldorfer, wurde mit den Schuldnern einig, soviel Vieh verkaufen zu können, bis seine Forderung, etwa 10 000 Mk., damit beglichen werden könne. Los schlagen zu jedem annehmbaren Gebote war daher die Parole. Wie man aus sicherer Quelle vernimmt, sind von zwei Händlern etwa 40 Stück Vieh zu dem nie dagewesenen Preise von 4000 Mk. gekauft worden. Unter dem Vieh soll kein Exemplar gewesen sein, welches einen Werth von weniger als 100 Mark hatte, wohl aber viele, die in der Preislage von 300, 400 bis 450 Mark waren. Erst heute morgen, als der Verwalter, der zufälligerweise verreist gewesen war, von diesem Unfug hörte, wurde demselben Einhalt gethan. Mancher Händler, der auch noch gern seinen Schnitt gemacht hätte, mußte wieder leer abziehen oder reelle Preise bezahlen.

Höringhausen, 5. Juni. Der „Totalausverkauf“ auf dem Grasschen Gute, von dem wir in diesen Tagen berichteten, hat gestern auktionsmäßig seinen Fortgang genommen. Die Wünsche der großen Zahl von Kauflustigen konnten bei dem reichhaltigen Inventar vollauf befriedigt werden. Da war dem Hammer des Auktionators nichts heilig. Was nur niet- und nagellos war, konnte man zu spottbilligen Preisen haben. Am Abend erschien jedoch der Gerichtsvollzieher, um auf sämtliche noch vorhandene Gegenstände Beschlagnahme zu legen, selbst diejenigen, welche obwohl verkauft noch nicht abgeholt worden waren. Jedenfalls wird die Angelegenheit demnächst noch mehr von sich reden machen.

+ **Höringhausen**. Die Veranstalter des vor etwa 3 Monaten auf dem früher Berk'schen Gute stattgehabten „Schleuder-Ausverkaufs“ hatten sich Ende vor. Woche vor der Strafkammer zu Dortmund zu verantworten. Die Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen bis zu einem Viertel Jahr. Gegen die Käufer ist, soweit bekannt, keine Klage erhoben. — Bekanntlich handelt es sich hierbei um die Verschleuderung des Inventars (Pferde, Rindvieh etc.), das durchschnittlich zu einem Drittel des realen Werthes weggerammt wurde.

Höringhausen, 5. Juni. Der „Totalausverkauf“ auf dem Graffschen Gute, von dem wir in diesen Tagen berichteten, hat gestern auktionsmäßig seinen Fortgang genommen. Die Wünsche der großen Zahl von Kauflustigen konnten bei dem reichhaltigen Inventar vollauf befriedigt werden. Da war dem Hammer des Auktionators nichts heilig. Was nur niet- und nagellos war, konnte man zu spottbilligen Preisen haben. Am Abend erschien jedoch der Gerichtsvollzieher, um auf sämtliche noch vorhandene Gegenstände Beschlagnahme zu legen, selbst diejenigen, welche obwohl verkauft noch nicht abgeholt worden waren. Jedenfalls wird die Angelegenheit demnächst noch mehr von sich reden machen.

1897, Corbacher Zeitung 19. 10.

+ **Höringhausen.** Die Veranstalter des vor etwa 3 Monaten auf dem früher Berf'schen Gute stattgehabten „Schleuder-Ausverkaufs“ hatten sich Ende vor. Woche vor der Strafkammer zu Dortmund zu verantworten. Die Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen bis zu einem Viertel Jahr. Gegen die Käufer ist, soweit bekannt, keine Klage erhoben. — Bekanntlich handelt es sich hierbei um die Verschleuderung des Inventars (Pferde, Rindvieh etc.), das durchschnittlich zu einem Drittel des realen Werthes weggerammt wurde.

× **Höringhausen.** Das auf dem früher Berf'schen Gute vor einiger Zeit verschleuderte lebende Inventar ist soweit zugänglich durch die neue umsichtige Verwaltung wieder ersetzt. Für diejenigen Handelsteile, welche bei der Verschleuderung mitwirkten und ihr Schäfchen zu scheeren gedachten, bekommt die Geschichte aller Wahrscheinlichkeit nach noch einen sehr bitteren gerichtlichen Nachgeschmack.

X Höringhausen. In meinem letzten Artikel hatte sich ein Schreibfehler eingeschlichen: Die in Frage kommende Gerichtsverhandlung war nicht in Dortmund, sondern in Düsseldorf; bekanntlich sind die Angeklagten Düsseldorfer; zwei davon erhielten je 1 Vierteljahr, 2 je 6 Wochen, einer eine geringere Gefängnißstrafe, der fünfte wurde freigesprochen. Die Verhandlung gegen den Haupt-Matador erfolgt später. — Herr Müser aus Langendreer hielt in der vorigen Woche zwei Tage lang Treibjagden ab und brachte 27 Rehe und 24 Hasen zur Strecke. ... Grund des § 2 des Gesetzes

Bekanntmachung.

Donnerstag, 14. Oktober 1897,

Nachmittags 3 Uhr,

soll das den Eheleuten **Ernst Heinrich Koch** von **Düsseldorf** gehörige, früher **Berk'sche** bezw. **Graf'sche**

Gut zu **Höringhausen**,

taxiert zu 230 215 Mark, in dem Geschäftszimmer des Königlichen Ortsgerichts zu **Höringhausen** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung soll durch das Gericht erfolgen.

Böhl, den 14. August 1897.

Der Berichtschreiber
Königlicher Amtsgerichts, Abth. I.
Lenz, Aktuar.

N. Höringhausen, 1. Juli. Der Fürstlich Solms'sche Förster Schlag hier selbst hat als Jäger schon gar manchen schönen Erfolg zu verzeichnen; besonders dem Schwarzwild, welches unseren Fluren so verderblich ist, setzt der gen. Forstmann gehörig zu. Am 22. Mai erlegte Herr Schlag einen Keiler und am vorigen Dienstag wiederum ein sehr starkes männliches Wildschwein. Waidmanns Heil!

□ **Höringhausen**, 1. Juli. Ueber den Unglücksfall auf Hof Heide, den Sie in der vor. Nr. d. Bl. wahrheitsgetreu geschildert haben, theile ich noch Folgendes mit: Das 11 jährige Mädchen, Gutwelter, ist den schrecklichen Brandwunden im Arolser Krankenhaus erlegen. Gestern ist die Leiche per Wagen hierher geholt worden. Die Beerdigung erfolgt am Freitag Nachmittag. Der Lehrer sowie die Schulkinder geben dem Kinde, das seine Unvorsichtigkeit so bitter büßen mußte, das letzte Geleit. Der Sarg ist reich mit Blumen geschmückt.

Auf Rittergut **Höringhausen** wird per 1. Oktober d. J. eine tüchtige und zuverlässige

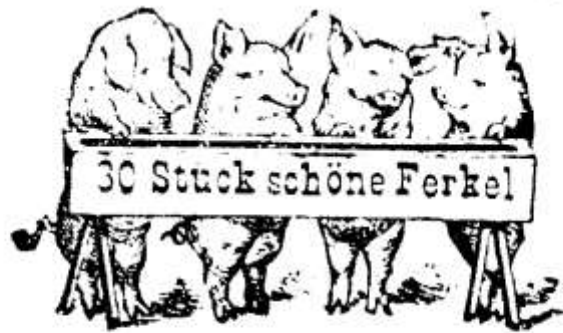
Haushälterin

und per sofort ein

tüchtiger Kubschweizer

gesucht.

Welschke, Inspektor.



stehen zum Verkauf bei

Gebr. Schoch,
Höriughausen

Höriughausen. Auf der hiesigen Postagentur ist in der vorigen Woche Nachts eingebrochen worden. Der Einbrecher zeigte dabei eine Gewandtheit, die zu bewundern ist und die darauf schließen läßt, daß er dies Geschäft schon mehr betrieben hat. An der Wand nach der Hauptstraße hin schlug er ein Gefach Wand ein, öffnete den Schrank und hob die Platte von einem Tische ab, ohne irgend etwas Werthvolles vorzufinden. Der Post-Agent hatte die Kasse vorsichtshalber mit in seine Wohnräume genommen. Auffallend ist es, daß der Erstere nichts von dem Geschehenen wahrgenommen hat, obgleich er mehrmals in der Nacht aufgestanden war, um nach dem Vieh zu sehen. Vermuthungen über die Thäterschaft sind leider vollständig haltlos. Durch den Gendarm ist alsbald die Untersuchung eingeleitet worden.

1897, Corbacher Zeitung 16. 10.

+ **Söringhausen.** In mehreren Gehöften ist die Maul- und Klauenseuche zum Ausbruch gekommen.

1897, Corbacher Zeitung 26, 10.

§ **Söringhausen.** Wie den Lesern d. Ztg. bekannt, ist ein hiesiger 22jähriger Mensch wegen einer Reihe unsittlicher Handlungen unter Anklage gestellt. Wie es heißt, schützt derselbe Unzurechnungsfähigkeit vor. Der Angeklagte soll deshalb zur Beobachtung seines Gesundheitszustandes nach Kappel gebracht werden.

□ **Söringhausen.** Das Gesamt-Resultat der in der vorigen Woche hier abgehaltenen Treibjagden ist: 44 Rehböcke und Rehe, 2½ Hasen, 3 Fasanen und 1 Wildschwein; letzteres ist mit Schrot Nr. 3 erlegt. Der Pächter unserer Gemarkung, Herr Müser-Langendreer, hat die ganzen Jahre über streng waidmännisch bei Ausübung der Jagd verfahren. Die Rehe wären auch in diesem Jahre mehr geschont worden, wenn Herr M. nicht zum Abschließen gezwungen wäre. Die Pachtzeit ist nämlich im Februar 1899 zu Ende; der Pächter, welcher bislang 705 Mk. jährlich bezahlte, bot für die künftige Periode jährlich 1000 Mk. und 100 Mk. Wildschaden-Ersatz, trotzdem ist er abschläglich beschieden. Wenn hier wie in den Grenzdistrikten so weiter unter den Wild aufgeräumt wird, dann wird es künftig mit hohen Pachtpreisen eine eigene Sache sein. 24 Okt. Eine heillose



Aukholz-Verkauf

in der

Fürstl. Solms'schen Försterei Höringhausen.

Auf einem mit anderen Forstverwaltungen gemeinsam festgesetzten submissionsweisen Holzverkauf

am 1. November 1897, Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Renz'schen Felsenkeller zu Gießen

wird auch das Aukholz der Fürstlich Solms'schen Försterei Höringhausen bei Corbach in Waldeck zum Verkauf gestellt:

50 Festm. Eichen-Grubenholz, 100 Festm. Fichtenbauholz,
230 Fichtenstangen 1. Gl., 145 Stangen 2. Gl., 125
Stangen 3. Gl., 100 Festm. Kiefern-Grubenholz.

Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Submissions-Offerte“ spätestens bis zum 31. Oktober Abends an das Fürstlich-Hsenburg-Büdingen'sche Forstamt zu Büdingen (Oberhessen) einzureichen. Am 1. November werden keine Gebote mehr angenommen. Wir laden die Herren Käufer zur Betheiligung ein und sind zur Ertheilung näherer Auskunft bereit.

Höringhausen, den 21. Oktober 1897.

Fürstlich Solms'sche Försterei.

Schlag.

1897, Corbacher Zeitung 11. 11.

X **Höringhausen.** In der letzten Gemeinderathssitzung wurde beschlossen, das neue Grundgehalt der dortigen Lehrer von 1000 auf 1100 Mk. zu erhöhen. Zweitens wurde die Beschaffung von 14 Straßenlaternen beschlossen, die künftig an dunklen Abenden den Ort erhellen sollen.

1897, Corbacher Zeitung 11. 11.

Ω **Höringhausen.** Des Diebstahles einer Zeitung hatte am 27. Juni d. J. in einer Gastwirthschaft zu Alraft ein Handelsmann von hier sich schuldig gemacht, weshalb ihn das Schöffengericht zu Corbach mit einem Tage Gefängniß belegt hatte. A. hatte hiergegen Berufung eingelegt, die jedoch als unbegründet von der Strafkammer zu-Cassel verworfen wurde, wohl oder übel muß er für die Zeitung einen Tag sitzen.

1897, Corbacher Zeitung 02. 12.

+ **Höringhausen.** Die unter dem Rindviehbestand einiger Gehöfte zu Höringhausen ausgebrochen gewesene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind wieder aufgehoben worden.

Holzversteigerung.



Dienstag,
11. Januar,

von Vormittags
10 Uhr ab,

sollen in der Fürstlich Solms Liech'schen Försterei **Höringhausen**, Distrikt Hese und Schwarzenbruch versteigert werden:

33	Rmtr.	Buchen-Scheitholz,
1,5	"	Nadel Kuntscheit,
49	"	Buchen-Knüppel,
21	"	Nadel- "
3	"	Buchen-Stöcke,
1047	"	Buchen-, Birken- und Nadel- Reisholz,

15 Fichtenstämme, 14--16 Meter lang
und 15--20 Ctm. Durchm.

9 Fichtenstangen 1. Classe.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten
Stunde im Distrikt Hese.

Der Förster.
Schlag.

Nur 2 Tage.
Zum ersten Male in Corbach!
Edison's neueste Erfindung!

Kinemathograph

Vorführung von lebenden Photographien
im Saale des Hotels „Waldecker Hof.“
Während der Zwischenpausen Concert des Edison'schen Phonographen.
Sonnabend den 22. Januar, Nachmittags 5 1/2 Uhr,
==== Schüler-Vorstellung ====
Sonnabend Abend 8 1/2 Uhr, Vorstellung
und Sonntag den 23. Januar, Abends 8 Uhr, unwiderruflich
letzte Vorstellung.
Eintrittspreis: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. Im Vorverkauf
1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.
Kassenöffnung eine halbe Stunde zuvor.

Holzversteigerung.

Freitag, den 28. Januar,
von Vormittags 10 Uhr ab,
sollen im Gemeindevald zu **Höring-**
hausen, Distrikt Harzberg, Langengrund
und Altenhagen versteigert werden:

110 Rmtr.	Buchen-Scheitholz,
15,5	" Eichen,
22,5	" Buchen-Knüttel,
4,5	" Eichen- "
11	" Nadel- "

800 Rmtr.	Buchen-, Eichen- u. Nadel-
	reisholz,
25	Eichenstämme von 4—8 m lang
	und 20—62 cm Durchmesser,
7	Buchenstämme von 4—7 m lang
	und 25—41 cm Durchmesser,
5	Fichtenstämme V. Classe,
37	Fichtenstangen I.—V. Classe.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten
Stunde im Harzberg.
Höringhausen, 24. Jan. 1898.
Der Bürgermeister
Figge.



Hub- u. Brennholz-Verkauf.

Dienstag, 8. Februar, Vorm. 11 Uhr,
sollen in der Waldung des Gutes **Malberg**, Distr. Alten-
hagen, verkauft werden:

11 Eichenstämme, 4—9 m lang und 45—68 cm Durchmesser = 13,61 Festm.

14 Buchenstämme von 6—13 m lang und 33—59 cm Durchmesser = 22,80
Festmeter.

38 Erlenstämme, 7—13 m lang und 17—25 cm Durchmesser = 12,80 Festm.

73 Rm. Buchenscheit und Knüppelholz,

3,5 Rm. Eichenwerkigkeit,

300 Rm. Buchenreisholz.

Nicht ortskundige Steigerer werden um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Gute Malberg
und in Höringhausen bei Gastwirth Frese abgerufen.

Der Förster Schlag.

Hubholz-Verkauf.



Freitag, den 11. Februar, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im
Distrikt Rudolphshagen bei Höringhausen

260 St. Fichtenstämme, zu Trägern, Balken, Sparren,
(auch als Schnittholz geeignet),
verkauft werden.

Schlag, Förster.



Hub- u. Brennholz-Verkauf.

Dienstag, 8. Februar, Vorm. 11 Uhr,
sollen in der Waldung des Gutes **Malberg**, Distr. Alten-
hagen, verkauft werden:

- 11 Eichenstämmе, 4—9 m lang und 45—68 cm Durchmesser = 13,61 Festm.
- 14 Buchenstämmе von 6—13 m lang und 33—59 cm Durchmesser = 22,80
Festmeter.
- 38 Erlenstämmе, 7—13 m lang und 17—25 cm Durchmesser = 12,80 Festm.
- 73 Rm. Buchenscheit und Knüppelholz,
- 3,5 Rm. Eichenwerkigkeit,
- 300 Rm. Buchenreisholz.

Nicht ortskundige Steigerer werden um 10 1/2 Uhr auf dem Gute Malberg
und in Höringhausen bei Gastwirth Frese abgerufen.

Der Förster Schlag.



Holz-Versteigerung.

Freitag, 18. Febr., Vorm. 10 Uhr,
sollen in der Fürstlich Solms-Lich'schen Försterei **Höring-**
hausen, Distrikte „Schwarzenbruch“ und „Himmelreich“ ver-

steigert werden:

- 61 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 18 " " Knüppelholz,
- 8 " Birken- " 4 Mtr. lang,
- 10,5 " Buchen-Stockholz,
- 448 " Buchen-Reisholz,
- 105 " Nadel-Reisholz, zu Bohnenstangen und Leiterstöcken geeignet,
- 2 Buchenstämmе, 4 Mtr. lang und 34 bis 43 Ctm. Durchmesser,
- 2 Aspenstämmе, 10 " " 24 bis 29 " "
- 1200 Fichtenstangen 2. bis 6. Klasse.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde im „Schwarzenbruch“ am
Blauenstein.

Der Förster: Schlag.

× **Höringhausen.** Der Pächter unserer Gemeindejaagd, Herr Müser-Langendreer, veranstaltete kürzlich drei größere Treiben, wobei 35 Stück Rehwild und ca. 40 Hasen erbeutet wurden. Im vorigen Jahre sind nicht weniger wie ca. 90 Stück Rehwild zur Strecke gebracht. Da wird eine schlechte Ausbeute für den Nachfolger übrig bleiben. Im nächsten Jahre erfolgt Neuverpachtung, deshalb müssen die armen Rehe daran glauben.



Holz-Versteigerung.

Mittwoch den 22. Februar, von Vormittags 10 Uhr ab, sollen in dem Gemeindewald zu **Höringhausen**, Distrikt Harzberg, Langagrund, Wickengrund und Altenhagen versteigert werden:

- 113 Rmtr. Buchen-Scheitholz,
- 2 " Eichen-
- 17 " Buchen-Knüppel,
- 16,5 " Eichen-
- 33 " Nadel-
- 1100 " Buchen-, Eichen- und Nadelreisholz,
- 22 Eichenstämmen von 4—8 m lang und 22—56 cm Durchmesser mit 16,67 Festm. Inhalt,
- 13 Buchenstämmen von 5—12 m lang und 34—48 cm Durchm. mit 11,86 Festm. Inhalt.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde am Harzberge am Wege vor Höringhausen nach Strothe.

Der Bürgermeister: **Figge.**

1899, Corbacher Zeitung 21. 02.

+ **Höringhausen.** Ende August stahl der Knecht Chr. Sch. von hier aus einer auf dem hiesigen Felde stehenden Schäferhütte ein Bett. Die Straf-

1899, Corbacher Zeitung 25. 02.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. März d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, sollen in der Fürstlich Solms-Lich'schen Försterei **Höringhausen**, District Schwarzenbruch und Himmelreich versteigert werden:

- 119 Amtr. Buchen-Scheitholz,
- 4 " Nadel-Rundscheit,
- 23 " Birken-Rundscheit, 2 u. 3 Meter lang,
- 76 " Buchen-Knüttel,
- 17,5 " Buchen-Stockholz,
- 52 " Birken- und Aspen-Knüttel,
- 800 " Buchen-, Eichen-, Birken- und Nadelreisholz,
- 365 " Buchen-Stammreisholz,
- 5 Eichenstämmen von 9 Meter lang und 15—18 Ctm. Durchm.,
- 10 Buchenstämmen von 2—5 Meter lang und 32—50 Ctm. Durchm.,
- 3 Birkenstämmen von 6—8 Meter lang und 20—22 Ctm. Durchm.,
- 2220 Fichtenstangen I.—VI. Classe, zu Leiterbäumen, Zaunlatten und Bohnenstangen geeignet,
- 5 Eichenstangen.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde im Schwarzenbruch am Schiebenschelt.
Der Förster: Schlag.

1899, Corbacher Zeitung 28. 02.

1899, Corbacher Zeitung 09. 03.

□ **Höringhausen.** Am Dienstag Mittag wurde unter allgemeiner Betheiligung der so plötzlich aus dem Leben geschiedene Herr Dekan Meyer zur letzten Ruhe bestattet, beweint von seinen Angehörigen und tief betrauert und vermisst von seiner Gemeinde und nicht minder von den Lehrern des Bezirks Böhl, denen er als Kreisschulinspektor ein wohlwollender und entgegenkommender Vorgesetzter und Freund war. Der Verewigte litt viele Jahre an Zuckerkrankheit; vor Kurzem mußte er den Schmerz erleben, daß ihm ein hoffnungsvoller Sohn durch den Tod entrissen wurde; seit dieser Zeit verschlimmerte sich sein Zustand, es trat ein Gallensteinleiden hinzu, dem der Dulder im Alter vor 58 Jahren erlag. Seiner wird man noch lange in Liebe und Verehrung gedenken!

1899, Corbacher Zeitung 17. 06.

* **Höringhausen.** Die durch Ableben des Herrn Dekan Meyer erledigte hiesige Pfarrstelle ist dem seitherigen Hülfspfarrer, Herrn Ernst Bornmann-Basdorf vom 1. September d. J. ab verliehen worden.

1899, Corbacher Zeitung 05. 10.

Höringhausen. Herrn Pfarrer Bornmanns hierselbst ist das Amt eines Kreisschulinspektors für den vormaligen Amtsbezirk Böhl übertragen worden.

1899, Corbacher Zeitung 14. 03.

* **Höriughausen.** Einen recht guten Rechnungsabluß hat für das vergangene Jahr die Molkereigenossenschaft Höriughausen erzielt. Der Ueberschuß betrug annähernd 10 000 Mk., während die beiden vorausgegangenen Jahre mit einer Unterbilanz von im ganzen 12 000 Mk. abschlossen. Die Molkerei wird seit 1 1/2 Jahren wieder von dem früheren Betriebsleiter Herrn Burde verwaltet.

1899, Corbacher Zeitung 01. 04.

* **Höriughausen.** Herr Lehrer Ulrich ist an Stelle des verstorbenen Herrn Dekan Meyer zum Vereinsvorsitzer des hiesigen Darlehnskassenvereins erwählt.

1899, Corbacher Zeitung 20. 04.

Haushälterin

gesucht nach Süd = West = Afrika
gegen hohen Lohn und freie Fahrt.

Näheres bei **Wilh. Göbel, Höriughausen.**

Bekanntmachung.

Die Erd- u. Chausfirungs- arbeiten

zum Ausbau einer 2878 m langen **Wege-
strecke** von **Söringhausen** nach **Ober-
waroldern** innerhalb ersterer Gemar-
kung (ca. 1640 cbm Bodenbewegung),
die

Chausfirungsarbeiten

und Anlieferung von 3269 cbm **Bad-
und Decklagesteinen** und 230 cbm
Bindematerial,

sowie die

Maurerarbeiten

zur Herstellung von 5 Stück **Röhren-
durchlässen** in der Neubaustrecke einschl.
Lieferung der Röhre

sollen in öffentlicher Submission vergeben
werden. Postfreie Angebote sind bis zum

Dienstag, 24. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr

an das Landesbauamt einzureichen, woselbst
das Projekt einzusehen ist und die Sub-
missionsformulare bis zum 20. Mai be-
zogen werden können.

Frankenberg, 30. April 1898.

Das Landes-Bauamt.

Öffentliche Wählerversammlungen!

Der **nationalsociale** Reichstagskandidat Redakteur **v. Gerlach** (Berlin) spricht über die **Reichstagswahlen**:

Mittwoch, 18. Mai, Abends 8 Uhr in Göringhausen
bei Gastwirth Falke,

Donnerstag, 19. Mai, Nachm. 3 Uhr in Böbl
bei Gastwirth Müller.

(Hierzu sind besonders auch die **Wähler** von Oberwerbe, Wasdorf, Ael, Garbshausen, Marienhagen, Obernburg, Thalitter und Dorffitter freundlichst eingeladen. Bei gutem Wetter findet die Versammlung im Freien statt.)
Ferner an demselben Tage:

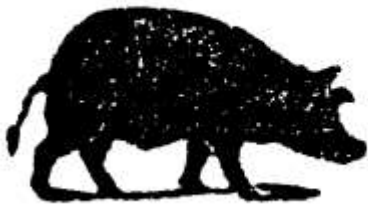
Nachmittag 6 Uhr in Herzhausen bei Gastw. Blöcher und
Abend 8 Uhr in Schmittlotheim bei Gastw. Baumann.
Freie Diskussion.

Ω **Göringhausen.** Der erste Pfingsttag war für unsere Gemeinde ein Schreckenstag. — Nachmittags gegen 6 Uhr ertönte „Feuerruf“ und es brannte auf dem sogen. Grafischen Gute. Zwei stattliche Gebäude, der Pferdestall und der Kuhstall, wurden ein Raub der Flammen. Die Entstehungursache des Feuers ist noch unbekannt. Die freiwilligen Feuerwehren von Sachsenhausen, Meineringhausen und Strothe waren rasch zur Stelle und arbeiteten exact und mit Bravour. Sie wurden nach dreistündiger Arbeit mit Schnaps tractirt, den man in großen Krügen aus den drei christlichen Wirthschaften herbeitrug. Die Wirthschaft Kohlhagen beachtete man nicht, als wenn dieselbe gar nicht mitzurechnen sei, trotzdem dieselbe so hoch besteuert ist, als die andern Wirthschaften. Es ist wohl anzunehmen, daß die Rede des Reichstags = Kandidaten Wiegand schuld daran ist.

1899, Corbacher Zeitung 08. 06.

X **Höhringhausen.** Leider wurde unser sonst gut verlaufenes Sängerefest in später Stunde durch eine gehörige Keilerei entweiht, welche verschiedene Teilnehmer aus Höhringhausen und einige unbotmäßige Leute von hier hervorriefen. Morgens 5 Uhr wurden die plebsirten Höhringhäuser zu Wagen nach Hause geschafft.

1899, Corbacher Zeitung 20. 06.



Ferkel

hat abzugeben

Rittergut Höhringhausen.

(W. Gelderblom).

Der Inspektor.

1898, Sänger – und Volksfest in Höringhausen, am 09. 06.
in der „Corbacher Zeitung“

Höringhausen, 13. Juni. Das gestern abgehaltene Sängerfest verlief in schönster Weise. Mehrere Vereine der Umgegend nahmen daran Theil. In Folge des prächtigen Wetters entwickelte sich bald eine festliche Stimmung. Heute findet eine Nachfeier in Gestalt eines Volksfestes statt. Ein Theil der Musik des 167. Infanterie-Regiments war engagirt worden und gefiel durch den Vortrag schöner Konzertstücke allgemein.

1898, Sänger – und Volksfest in Höringhausen, am 14. 06.
in der „Corbacher Zeitung“



Höringhausen.
Sängerfest
am 12. Juni d. J.,
Volksfest
am 13. Juni d. J.,
wozu freundlichst einladet
Das Festcomitee.

1899, Corbacher Zeitung 16. 07.

△ **Höringhausen.** Herr Figge junior, ein Mann der die Verhältnisse und die Amtsgeschäfte kennt, ist mit der Vernehmung der hies. Bürgermeisterstelle betraut worden.

Höringhausen, 10 Juli. Herr Förster Schlag erhielt bei der Hundeaussstellung in Gießen für seinen daselbst ausgestellten Hühnerhund einen 2. und 3. Preis. Herrn Schlag wurde sofort für das Thier 400 geboten, doch ist er nicht geneigt, den werthvollen Hund für diesen Preis abzugeben, sondern gedenkt, wenn ihm inzwischen nicht ein höheres Angebot gemacht wird, Nachzucht von demselben zu gewinnen.

1898, Corbacher Zeitung 20. 07.



Kriegerfest

zu Höringhausen

am 23. und 24. Juli 1899.

Am 23. Juli:

1. Aufstellung des Zuges bei der Schule 1 Uhr.
2. Festszug durch das Dorf zum Festplatze. Festrede.
3. **Concert**, ausgeführt von der gesammten Capelle des 167. Infanterie-Regiments zu Cassel.
4. **Ball** von 7 Uhr ab.

Am 24. Juli:

1. **Concert**, Frühchoppen 10 Uhr.
2. Zug, 2 Uhr-Mittags.
3. **Ball** von 6 Uhr ab.

Entree zum Festplatze an jedem Tage 25 Pfg., zum Ball 1 Mk.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Das Fest-Comitee.

§ **Göringhausen.** Am 23. und 24. d. M. wurde hier selbst anstatt des sonst üblichen Volksfestes vom hiesigen Kriegerverein ein Kriegerfest veranstaltet. Mühevoll waren die Vorbereitungen, wobei wegen der drückenden Schwüle manch Tröpflein Schweiß fließen mußte. Dagegen war der glänzende Verlauf des Festes überaus lohnend; denn der Sonntag brachte herrliches Festwetter. Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags setzte sich der Festzug, bestehend aus den auswärtigen Kriegern, den hiesigen Vereinen und der Schuljugend in Bewegung, marschierte durch die Straßen des Ortes dem Festplatze zu. Dort selbst begann die Feier mit einem begeisterten Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Sodann lauschten die von fern und nah herbeigeeilten Festgäste einige Stunden den wunder süßen Tönen der vorzüglich konzertierenden Kapelle der 167er Kassel, wobei das Paderborner sehr gut mundete. Die gemüthliche Stimmung fesselte die Festtheilnehmer bis zu vorgerückter Stunde. Trotz des eingetretenen Regens walters wurde flott das Tanzbein geschwungen. Manigfaltiger gestaltete sich die Feter am zweiten Festtage, da sich der Schülerchor sowie der Gesangverein durch ihre ergreifenden Gesänge an der Ausführung des Concertes beteiligten. außerordentlich stark

Im Pfarrhause

zu **Höringhausen** sollen die Fußböden, Thüren und Fenster gestrichen, die Decken geweißt und die Zimmer tapeziert werden; ferner sind 39,5 qm Cementplatten zu legen.

Die Arbeiten sollen am

Mittwoch, den 19. Juli,

Mittags 1 Uhr

unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Höringhausen, den 26. Juni 1899.

Das Presbyterium.

□ **Höringhausen, 22. Juni.** Seltenes Jagdglück! Schon wieder hatte Herr Förster Schlag das Glück, am Montag Abend 5 Wildschweine zu erlegen, nämlich eine alte Bache und 4 Junge. Derselbe erlegte auch die Woche vorher 5 kapitale Rehböcke.

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 20. Juli d. J.,
Mittags 1 Uhr

soß die der Gemeinde **Höringhausen**
zustehende



Jagdgerichtsane

auf weitere 6 Jahre auf dem
Bürgermeister-Büreau daselbst öffentlich
meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden vor dem
Termin bekannt gemacht.

Höringhausen, den 27. Juli 1899.

Der Gemeindevorstand.

1899, Corbacher Zeitung

□ **Höringhausen**, 19. Juli. Zur heutigen Verpachtung unserer Gemeindejagd hatte sich eine ganze Anzahl Reflektanten eingefunden. Es wurde nur ein Gebot abgegeben, von Herrn Gastwirth Falke, im Betrage von 1000 Mk. Der bisherige Pächter, Herr Müser-Langendreer, welcher vor dem Termine einen um 350 Mk. höheren Betrag bot, verzichtete auf die Bewerbung. Andere auswärtige Herren haben sich wegen der Wiederverpachtung mit Herrn Falke in Verbindung gesetzt. Die Gemeinde hat den Schaden.

1898, Corbacher Zeitung 16. 07.

△ **Höringhausen.** Herr Figge junior, ein Mann der die Verhältnisse und die Amtsgeschäfte kennt, ist mit der Versetzung der hies. Bürgermeisterstelle betraut worden.

1898, Corbacher Zeitung 30. 07.

Arbeiter

finden **sofort** bei sehr **hohem Lohn**
dauernde Beschäftigung an dem neuen
Landwegebau Höringhausen
bei Corbach. **Pfizenreiter,**
Unternehmer.

1899, Corbacher Zeitung 27. 09.

+ **Höriughausen.** Ueberall thut man sein Möglichstes in der Förderung der Obstbaumzucht. Hier kann man von Fortschritten nicht reden. Die seiner Zeit dem Förster Schlag abgenommene, im besten Zustande befindliche Baumschule zeigt jetzt den schönsten Bestand veredlungsfähiger Distelstämmchen.

1899, Corbacher Zeitung 07. 10.

Nutzholz-Verkauf

in der

Fürstlich Solms-Lichschen Försterei Höriughausen.

Auf einem mit anderen Forstverwaltungen gemeinsam festgesetzten submissionsweisen Holzverkauf

am 7. November 1898, Nachmitt. 12¹/₂ Uhr

im **Lenz'schen Felsenkeller zu Gießen**

wird auch das Nutzholz der Fürstlich Solms-Lichschen Försterei Höriughausen bei Corbach in Waldeck zum Verkauf gestellt.

150 Festm. Fichtenbauholz,
240 Stück Fichtenstangen I. Cl.,
140 " " II. Cl.,
120 " " III. Cl.,
100 Festm. Kiefern-Grubenholz,
40 " Eichen-Grubenholz.



Die Gebote sind verschlossen mit der Aufschrift Submissions-Offerte spätestens bis zum 5. November Abends bei Fürstlich Stolbergischem Rentamt zu Ortenberg (Oberhessen) einzureichen. Am 6. November werden keine Gebote mehr angenommen.

Wir laden die Herren Käufer zur Betheiligung ein und sind zur Ertheilung näherer Auskunft bereit.

Höriughausen, den 13. Oktober 1898.

Fürstlich Solms-Lichsche Försterei.
Schlag.

Aufgebot.

1899, Corbacher
Zeitung 30. 10.

Die Waldinteressentengemein-
schaft zu Döringhausen, angebl.lich
aus folgenden Personen:

1. Wilhelm Falke, 2. Heinrich Falke,
3. Friedrich Heddehas, 4. Friedrich
Schluckebler, 5. Christian Heddehas,
6. Johannes Pfeiffer, 7. Israel Ragen-
stein, 8. Menko Voewenstern II., 9.
Nathan Voewenstern, 10. Bernhard
Voewenstern, 11. Fürst von Solms-
Hohensolms-Lich Durchlaucht, 12. Elias
Ragenstein, 13. Markus Pazarus, 14.
Heinrich Schüb, 15. Reinhard Strade,
16. Heinrich Schluckebler III., 17. Hein-
rich Flgge, 18. Heinrich Lamm, 19.
Ehaftl Ragenstein, 20. Elias Wlchardt,
21. Friedrich Sammet, 22. Heinrich
Frese, 23. Heinrich Meyer, 24. Benjamin
Kragenstein, 25. Jakob Schären, 26.
Menko Voewenstern, 27. Wilhelm Lamm,
28. Jakob Kugelmann, 29. Friedrich
Emde, 30. Heinrich Selnemann Wittwe,
31. Heinrich Sterbey, 32. Konrad
Schluckebler Wittwe,

hat das Eigenthum folgender Grundstücke
der Gemarkung Döringhausen:

1. Flur 14 Nr. 2; 5 ha 49 ar 50 qm
Holzung die Strelthecke,
2. Flur 18 Nr. 1; 39 ha 99 ar 12 qm
Holzung im Rudolfsbagen,
3. Flur 22 Nr. 4; — ha 47 ar 56 qm
Holzung der Mühlengrund,
4. Flur 23 Nr. 3; 2 ha 27 ar 19 qm
Holzung der Kohlengrund,
5. Flur 24 Nr. 5; — ha 24 ar 50 qm
Holzung in der Dose,
6. Flur 25 Nr. 17; 1 ha 44 ar 62 qm
Holzung im Himmelreich,

in Anspruch genommen.

Alle diejenigen, welche außer den ge-
nannten Personen Ansprüche auf die Grund-
stücke zu haben glauben, werden aufge-
fordert, ihre Rechte spätestens in dem

auf den 20. Januar 1899,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine oder vorher schrift-
lich bei dem unterzeichneten Gerichte an-
zumelden, widrigenfalls dieselben bei dem
beabsichtigten Verkaufe der Grundstücke
nicht berücksichtigt werden.

W o h l, den 30. September 1898.

das Königl. Amtsgericht,

W o h l, den 30. September 1898.

Ein Posten fertiger schwerer
Arbeiterhosen,
dauerhaft genäht, so lange der Vorrath
reicht, zu 3 Mark 20 Pfg. — Offerire
mein Lager in sämtlichen
Manufakturwaaren
zu sehr billigen Preisen. Den Dienstboten
ist Gelegenheit geboten ihren Bedarf an
Kleidungsstücken zu Martini äußerst billig
einzukaufen.
Benjamin Katzenstein,
Sö r i n g h a u s e n .

Φ **Sö r i n g h a u s e n .** Am 14. d. Mts. früh wurde
die Ehefrau des Friedrich Freese in ihrer Schlafstube
erhängt aufgefunden. Vorher hatte sie sich die Puls-
adern geöffnet.